

# Vorwort

Band 6 ist der letzte dieses Handbuchs zum Europarecht und befasst sich mit den Institutionen und Politiken. Auch er ist, wie schon Band 5 zu Wirkungen und Rechtsschutz, wesentlich geprägt von den Neuerungen durch den Vertrag von Lissabon, ebenso von den zahlreichen Einzelaussagen des BVerfG in seinem *Lissabon*-Urteil zur Ausdehnung von Einzelpolitiken sowie zu Mehrheits- und Verfahrenswechseln unter Aufgabe nationaler Vetorechte. Besonders betroffen und daher sehr ausführlich behandelt ist die justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und in Strafsachen als Teil des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts. Insoweit stellen sich auch aktuelle Fragen zum Datenschutz (Swift- sowie Flug-gastdaten-Abkommen und Grenzen aufgrund deutscher Verfassungsidentität nach dem BVerfG-Urteil zur Vorratsdatenspeicherung vom 2.3.2010).

Der Vertrag von Lissabon hat das Gesetzgebungsverfahren umfassend erneuert und eine partiell neue Organarchitektur geschaffen. Das Europäische Parlament wurde – neben dem Europäischen Rat – erheblich aufgewertet. Daraus ergeben sich wichtige Konsequenzen für die tiefer gehend untersuchte Frage der hinreichenden demokratischen Legitimation der EU auch bei einer Fortentwicklung.

Eine faktische Fortentwicklung ergab sich durch die Griechenland-Hilfe und den sich anschließenden Schutzschirm zur Vermeidung einer staatlichen Zahlungs-krise. Beide werden auf ihre Vereinbarkeit mit der eigentlich verbotenen Unter-stützung und Haftung gerade für die Euro-Staaten nach den Regeln der Wirt-schaftspolitik untersucht. Oder ist (künftig) eine europäische Wirtschaftsregierung möglich?

Zahlreiche (gerade wirtschaftsrelevante) Einzelpolitiken erfuhren wichtige Än-derungen: So wurde die Rechtsangleichung anders systematisiert, das Gesund-heitswesen ebenso wie die gemeinsame Handelspolitik erweitert und eine neue Energiepolitik geschaffen. Darauf wird umfassend eingegangen, ebenso auf die Umgestaltung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik wie des auswärtigen Handelns der Union insgesamt.

Die Ausführungen befinden sich auf dem Stand von Ende Juni 2010 und gehen nur vereinzelt darüber hinaus. So wurde noch der *Mangold*-Beschluss vom 6.7.2010 berücksichtigt, ebenso der Beschluss über den Europäischen Auswärtigen Dienst vom 26.7.2010 sowie die politische Einigung über die Finanzaufsicht vom 2.9.2010. Wiederum danke ich sehr herzlich meinen sehr umsichtigen und talentierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Erika Casimir-van den Broek, Anna-Maria Distelrath, Christian Ehlenz, Sibylle Féaux de Lacroix, Vera Götzkes, Anna-Miriam Kane, Kristina Wimmers M.A. und Hendrik J. C. Wübbenhorst. Sie haben wesentlich zur raschen Fertigstellung beigetragen. Einige von ihnen waren

in das Projekthaus HumTec (Human Technology) der RWTH Aachen, Teilprojekt Law & Technology im Rahmen der Exzellenzinitiative eingebunden, woraus sich zusätzliche Anregungen ergaben. Ebenso haben die Referendarinnen Elisabeth Häringer und Stavroula Pasaportu mitgewirkt. Die Betreuung und Formatierung der Manuskripte lag in den zuverlässigen Händen von Ellen Rennen M.A. sowie den studentischen Hilfskräften Lisa Bähr, Alina Piwowarski und Sara Vogelsang. Auch ihnen gilt mein herzlicher Dank, ebenso Dr. jur. Brigitte Reschke vom Springer-Verlag, die mir wieder alle erforderliche Freiheit ließ, insbesondere für den stärker als geplant angewachsenen Umfang.

Zu diesem wie auch zu den vorliegenden Bänden würde ich mich über Reaktionen sehr freuen. Sie erreichen mich unter:

Univ.-Prof. Dr. Walter Frenz  
RWTH Aachen  
Wüllnerstr. 2  
52062 Aachen  
0241/8095691  
E-Mail: [frenz@bur.rwth-aachen.de](mailto:frenz@bur.rwth-aachen.de)

Aachen, den 20. September 2010

Walter Frenz

Handbuch Europarecht

Band 6: Institutionen und Politiken

Frenz, W.

2011, CXXXI, 1754 S. 4 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-540-31100-3